

Anglern reicht Entschlammung des Luther Sees nicht aus

Mithilfe eines Baggers ist der südliche Teil des Luther Sees entschlammt worden. Den Anglern gehen diese Arbeiten nicht weit genug. Sie wollen das Gespräch mit der Stadt Wunstorf suchen.



Die starken Regenfälle haben den Luther See über sein Ufer treten lassen. Der Grillplatz ist überschwemmt. Quelle: Rita Nandy

Jedes Jahr das gleiche Bild: Nach heftigen Regenfällen tritt das Wasser des Luther Sees über das Ufer. Daran kann auch die Entschlammung Ende vergangenen Jahres nichts ändern. Der See, ein Altarm der Leine, liegt im Überschwemmungsgebiet. Die Stadt hat mit einem Langarmbagger einen Graben im südlichen Uferbereich ausheben lassen.

Für Jan Schiffers, Vorsitzender des Angelsportvereins (ASV) Luche, gehen die bisherigen Arbeiten jedoch nicht weit genug. Das reiche nicht aus, um den Luther See als Lebensraum für Tiere und Pflanzen zu erhalten, ist er sich sicher. „Es muss nachgebessert werden“, fordert er. Das ortsprägende Gewässer drohe nach Ansicht der Angelnden ansonsten zu verlanden. Auf diese Gefahr machten sie seit zehn Jahren aufmerksam.



Der beliebte Spazierweg entlang des Luther Sees ist gesperrt. Quelle: Rita Nandy

Schiffers befürchtet, dass nun Schlamm aus anderen Teichregionen in den ausgehobenen Gräben nachrutsche. Zudem sei dieser zu schmal. „Das ist nicht das, worüber wir die letzten zehn Jahre gesprochen haben“ – ärgert sich der Vereinsvorsitzende. Daher möchte er im Frühjahr, sobald wieder persönliche Treffen möglich sind, noch einmal das Gespräch mit Vertretern der Stadt Wunstorf und Lokalpolitikern suchen. Er fordert erneut, einen Runden Tisch zu gründen. An diesem sollen Vertreterinnen und Vertreter der Stadt, des Orsrates, der Unteren Naturschutzbehörde, des Anglerverbandes Niedersachsen sowie des ASV Luthe teilnehmen.

Arbeiten am Luther See werden fortgesetzt

Das Projekt ist jedoch noch nicht abgeschlossen. Zwei weitere Entschlammungen sollen jeweils im Jahrestakt im Herbst folgen. Die Stadt hat diesen Zeitraum ausgesucht, um so schonend wie möglich mit ihren Arbeiten in die Natur einzugreifen.



Mit einem Langarmbagger wurde Ende 2021 Schlamm aus dem Luther See entfernt.
Quelle: Rita Nandy (Archiv)

900 Kubikmeter Schlamm entfernt

Ziel des ersten Abschnitts sei gewesen, „eine Durchgängigkeit von der Regenwasserbehandlungsanlage im Süden des Sees bis zu den tieferen Stellen herzustellen“, heißt es auf Nachfrage unserer Zeitung vonseiten der Stadt. Mit dem Langarmbagger, dessen Reichweite 15 Meter ist, wurden rund 900 Kubikmeter Schlamm vom Wirtschaftsweg aus entfernt. Die Kosten dafür liegen bei etwa 50.000 Euro.

Schwermetalle im Abraum

Noch liegt der Schlamm separat auf dem Gelände der Kläranlage. Eine Analyse habe ergeben, dass dieser einen hohen Anteil organischer Bestandteile sowie erhöhte Schwermetallwerte aufweise. „Aufgrund der Historie des Bergbaus im Harz sind in der Leine und Umgebung Schwermetalle zu finden“, schreibt die Stadtverwaltung. Das Analyseergebnis erschwere die Entsorgung.

Der größte Teil der Entschlammung muss noch folgen. Im nördlichen Teil hat der Anglerverband Niedersachsen bei seiner Tiefenkartierung und Gewässeruntersuchung im Jahr 2020 die höchste Schlammdicke gemessen. Für den Zeitraum September bis November 2022 sei der zweite Abschnitt geplant, der an den bisher ausgehobenen Gräben grenzt.

Quelle: HAZ / NP vom 16.02.2022 von Rita Nandy